

Stoppt den Raubbau an der Apotheke- Die Wahrheit über eine ruinöse Politik

Die Bundesregierung will mit dem Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes, AMNOG, 500 Millionen Euro von den Apotheken kassieren. Gefördert werden Pharmahandelskonzerne, gefährdet wird die persönliche, sichere und wohnortnahe Arzneimittelversorgung für täglich 4,1 Millionen Patienten. Wir wehren uns gegen diesen Raubbau. Damit auch Sie in Zukunft gut versorgt sind.

Die Fakten:

- Die zum 1. Januar 2011 geplante Umstellung der Großhandelsvergütung belastet die Apotheken mit bis zu 500 Millionen Euro jährlich.
- Apotheken sind nicht die Verursacher der steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen, werden aber trotzdem massiv belastet. Der Anteil der Apotheken an den Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) liegt aktuell bei 2,5 Prozent.
- Der Pharmagroßhandel instrumentalisiert die Politik, um den Apothekenmarkt in seine Gewalt zu bringen. Die von den Kürzungen bedrohten Apotheken und die Patienten werden zum Spielball internationaler Konzerninteressen.

Mögliche Folgen:

- Das Monopol der Pharmagroßhändler wird weiter gestärkt. Sie diktieren die Preise und Konditionen. Der Wettbewerb wird durch dieses Gesetz faktisch eingestellt.
- Die Belastungen sind für viele Apotheken existenzgefährdend und können zu Schließungen führen.
- Apotheken müssen massiv Ausgaben auch beim Personal, bei Aus-, Fort- und Weiterbildung einschränken.
- Die Apotheken werden gezwungen, Serviceleistungen in Frage zu stellen.
- Der Pharmagroßhandel schränkt die Häufigkeit der Lieferungen an Apotheken ein. Patienten erhalten ihre Arzneimittel deshalb später, als dies heutzutage der Fall ist.

Fazit:

Das Gesetz gefährdet die Zukunft vieler Apotheken und damit Ihre flächendeckende, wohnortnahe und sichere Arzneimittelversorgung. Die Politik hat das Wohl des Patienten aus den Augen verloren. Wir wollen, dass Sie auch in Zukunft gut versorgt sind!